

Endlich übersetzt

*Michailo Hruschewski,
der grösste ukrainische Historiker*

Der Historiker und Politiker Michailo Hruschewski (1866–1934) ist neben dem Dichter Taras Schewtschenko die wichtigste Symbolfigur der ukrainischen Nation. Einerseits hat er wesentlich dazu beigetragen, dass die Ukrainer seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ihre eigene, von Russen und Polen okkupierte Geschichte entdeckten. Andererseits war er in den Jahren 1917/18 Präsident der Zentralrada in Kiew, der ersten modernen ukrainischen Regierung. Nach dem Zusammenbruch der Ukrainischen Volksrepublik emigrierte er nach Österreich, kehrte aber 1924 in die Sowjetunion zurück und wurde Direktor des Historischen Instituts der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften. Seit Ende der zwanziger Jahre geriet er als «bürgerlicher Nationalist» in Verruf, musste die Ukraine verlassen und verbrachte seine letzten Lebensjahre in Russland.

In der sowjetischen Ukraine wurden Hruschewski und sein Werk in der Folge aus dem kollektiven Gedächtnis getilgt. Versuche der Rehabilitierung scheiterten in den sechziger Jahren. Erst am Anfang der achtziger Jahre fiel das Tabu: Seit 1991 erscheint in Kiew ein Reprint seines vielbändigen Werks in einer Auflage von 100 000 Exemplaren, und Hruschewski gilt seither als grösster ukrainischer Historiker und als eine nationale Heldenfigur.

Hruschewskis Hauptwerk ist seine Geschichte der Ukraine-Rus, die zwischen 1898 und 1937 in zehn Bänden erschien und bis zum Jahre 1660 führt. Mit ihren mehr als 6000 Seiten ist sie die bis heute ausführlichste Gesamtdarstellung der älteren ukrainischen Geschichte geblieben, die in der detaillierten Auseinandersetzung mit den Quellen nicht übertroffen worden ist. Das Werk wird oft zitiert, doch selten gelesen. Das liegt daran, dass nur wenige Historiker die ukrainische

Sprache, in der es verfasst ist, beherrschen. Nur der erste Band ist schon 1906 in deutscher Sprache erschienen.

Es ist sehr verdienstvoll, dass eine englische Übersetzung des gesamten Werks in Angriff genommen worden ist. Fast ein Jahrhundert nach seiner Publikation in ukrainischer Sprache ist nun in Kanada der erste Band erschienen. Das grossangelegte Unternehmen wird von einer Reihe von Institutionen und Personen der ukrainischen Gemeinschaft in Nordamerika, an ihrer Spitze das Peter Jacyk Centre for Ukrainian Historical Research, finanziert und organisiert. Der verantwortliche Herausgeber Frank E. Sysyn hat dem ersten Band eine gedankenreiche Einführung vorangestellt, in der die wissenschaftlichen und politischen Zielsetzungen des Vorhabens erläutert werden. Die sorgfältige Übersetzung von Marta Skorupsky gibt den gesamten Text des Originals (mit Anmerkungen und ergänzt durch ein Literaturverzeichnis sowie ein Register) wieder.

Der schön produzierte erste Band, der von den Anfängen bis zur Christianisierung der Rus am Ende des 10. Jahrhunderts führt, enthält eine Einführung und einige Kommentare des dafür hinzugezogenen Ko-Herausgebers Andrzej Poppe, eines der angesehensten Spezialisten dieser Epoche. Die folgenden Bände sollen in den nächsten Jahren herauskommen. Der Fachwelt des 21. Jahrhunderts wird also das Werk des grössten ukrainischen Historikers in englischer Sprache zur Verfügung stehen. Das Unternehmen legt Zeugnis ab von der Vitalität der Ukraine-Forschung und -Traditionspflege in Nordamerika, deren Tätigkeit durch die Unabhängigkeit des ukrainischen Staates Auftrieb bekommen hat.

Andreas Kappeler

Mykhailo Hrushevsky: History of Ukraine-Rus'. Volume 1: From Prehistory to the Eleventh Century. Translated by Marta Skorupsky. Edited by Andrzej Poppe und Frank E. Sysyn. Canadian Institute of Ukrainian Studies Press, Edmonton-Toronto 1997. LXIV, 602 S.